

Darf man wieder Pelz tragen?

Schluss mit dem schlechten Gewissen! Oder? Pelze sind wieder cool, bei hippen Nachwuchs-Designern genauso wie bei H&M. Aber: Darf man die wirklich wieder tragen? Antwort: ja - aber nicht alle

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Tante. Eine Dame von Welt. Stets perfekt geschminkt, immer top gestylt, bis ins hohe Alter. Nach dem Tod der Tante erben Sie den Inhalt ihres Kleiderschranks. Sie bekommen eine Tasche von Hermès, Kleider von Dior, zwei Chanel-Kostüme und ein kleines Problem: eine Pelzstola. Was machen? Verschämt verstecken, umarbeiten lassen oder zur nächsten Party anziehen? Machen Sie doch einfach, was Sie wollen - verstecken jedenfalls brauchen Sie die Stola heute nicht mehr.

"Die Zeiten, in denen Pelzträger ein schlechtes Gewissen haben mussten, sind definitiv vorbei", erklärte unlängst ein New Yorker Modejournalist. Hier und da habe er während der jüngsten Schauen zwar noch Proteste von Tierschützern gesehen, aber "Publikum und Veranstalter lassen sich davon nicht mehr beeindrucken. Als Aussätzige sieht man heute eher die Raucher an."

Die namhaften Modemacher sind wieder kuschelig geworden - ob Prada oder Versace, Donna Karan oder Gaultier. Rund 400 Designer weltweit verarbeiten für ihre Kollektionen Pelze. Oft kleinteilig, als Besatz an der Parka-Kapuze oder auf der Handtasche oder als Kragen am Kostüm. Aber auch wieder als Jacke, Cape, Mantel. Sarah Jessica Parker in "Sex And The City" hat einen getragen. Sicher hätten wir die Stil-Ikone, liefe die Serie noch, demnächst im Hippie-Chic des Modedesigners John Galliano erleben können. Die Kombination aus buntem Pop-Art-Bikini und Kaninchenfellmütze hätte Carrie garantiert gefallen. Jedenfalls: Pelz ist wieder cool.

Viele Jahre galt es nicht nur als trutschig, ihn zu tragen, es war darüber hinaus politisch höchst inkorrekt. Zwischen 1980 und 1990 sank der Umsatz der Pelzindustrie weltweit um fast die Hälfte: von umgerechnet *drei Milliarden* auf rund *1,64 Milliarden Mark*. Wer in diesen Zeiten Omas Persianer in seiner Tageszeitung zum Verkauf anbot, dem konnte es passieren, dass als Käufer getarnte Tierschützer vor der Tür standen, Farbbeutel zückten und das gute Stück ruinierten. Und PETA (People for the Ethical Treatment of Animals), die oberste Instanz für das internationale schlechte Gewissen, sorgte mit spektakulären Kampagnen für eine pelzfreie Lebensweise. Supermodels wie Cindy Crawford und Naomi Campbell posierten Anfang der 90er noch unbekleidet auf Plakaten und bekannten: "Lieber nackt als im Pelz." Aber schon 1998 trug Naomi wieder Zobel. Cindy Crawford hat sich inzwischen ebenfalls von ihrer fellpolitischen Korrektheit verabschiedet: Sie modelt seit kurzem für den amerikanischen Pelzhersteller Blackglama. Die Lage hat sich beruhigt. Seit etwa zehn Jahren steigen die Umsätze der Branche wieder, in Deutschland um durchschnittlich 2,5 Prozent jährlich. Wer Pelz trägt, wird heute nicht mehr auf offener Straße beschimpft. Pelz ist offenbar wieder gesellschaftsfähig. "Das Bedürfnis, sich zu verwöhnen und von der Masse abzuheben, wird durch die wirtschaftlich schwierigen Zeiten noch verschärft", erläutert der Hamburger Trendforscher Peter Wippermann. Hinzu kommt: Pelz ist jetzt auch alltagstauglich.

Ein Material, mit dem man spielen kann. Die jungen Wilden, die HipHopper unter den Modedesignern, haben sich den Fellen respektlos genähert. Sie haben sie so lange geschoren, bis sie dünn wie Stoff waren, haben sie gefärbt, bis sie aussahen wie der schrillste Kunstpelz. Sie holten sie aus der "Luxusfrauen"-Schublade und verkuppelten sie mit Jeans und T-Shirt und mit hippen Details. Und: Pelze sind bezahlbar geworden. Weil immer öfter die Felle von Nutztieren wie Kaninchen verwendet werden. Dagegen schrumpfte in den vergangenen zehn Jahren nach Angaben des Tierschutzverbandes die Zahl der Nerzfarmen in Deutschland von 180 auf geschätzte 30. Auch das beruhigt unser Gewissen. Wenn bestimmte Tiere für den Fleischverzehr getötet werden, ist es moralisch doch auch in Ordnung, ihre Häute als Leder oder Pelz zu kaufen. Trendsetterin Madonna bringt es auf den Punkt: "Ich trage alles, was ich auch esse." Karl Lagerfeld, Guru aller Modedesigner, setzt noch eins drauf: "Hausfrauen, die Fleisch kaufen, sind ja auch keine Mörderinnen." Und überhaupt: Selbst Tierschützer tragen meist Schuhe und Handtaschen aus echtem Leder.

Problematisch ist allerdings, dass es nach wie vor kompliziert ist, tierfreundlich einzukaufen. Dass Pelze oft verfärbt und verfremdet werden, sei schlimm, sagt Pelztier-Experte Dr. Edmund Haferbeck von PETA. "Der Kunde weiß nicht mehr, ob es sich um Echt- oder Webpelz handelt." Testbesuche von WOMAN-Redakteurinnen in deutschen Modehäusern haben ergeben, dass die Verkäuferinnen mit der Frage nach Herkunft und Echtheit des Pelzes häufig überfordert sind. Wenn die Etikettierung fehlt, kann man nur raten. Es gibt in Deutschland noch immer keine einheitliche Deklarierungspflicht von Pelzartikeln. Ein

großes Problem, sagt Thomas Schröder vom Tierschutzverband. "In einigen Kleidungsstücken steht entweder gar nichts oder nur 'Echtpelz'." Dem Kunden wird verschwiegen, um was für ein Tier es sich handelt und aus welchem Land es kommt.

Ärgerlich ist außerdem, dass die Politik es bisher nicht geschafft hat, artgerechte Haltung von Pelztieren zu garantieren. Im Tierschutzbericht 2003 hat die Bundesregierung dies noch gefordert. Es gibt auch einen Gesetzesentwurf des Verbraucherschutzministeriums. Doch der befindet sich schon seit geraumer Zeit im Abstimmungsprozess mit anderen Ministerien - und das kann dauern. Schade, denn gäbe es eine Garantie für Pelze aus artgerechter Tierhaltung, hätten wir mehr Spaß an der neuen Kuschemode

Pelz-Knigge für Korrekte

Pelzkauf - worauf muss ich achten?

Heikel ist immer, wenn in der Etikettierung nur "Echtpelz" steht. Meistens handelt es sich zwar um Kaninchenfell. Aber nerven Sie! Fragen Sie! Schärfen Sie das Bewusstsein! Dann handeln Sie auch politisch korrekt!

Welche Pelze für ein gutes Gewissen?

Felle von Nutztieren, die man artgerecht halten kann: Kaninchen, Hase, Lamm. Auch okay sind Felle von Tieren, die wegen einer vorübergehenden Überpopulation bejagt werden müssen, etwa Füchse, Waschbären, Koyoten, Wiesel, Bisamratten.

Welche Pelze gehen auf keinen Fall?

Felle von allen Tieren, die unter Artenschutz stehen, sind tabu: Leopard, Ozelot, Gepard. Ebenso Zuchtpelze wie Nerz und Chinchilla.

Pelze aus dem Netz?

Risikant ist der Kauf über ein Internetauktionenhaus wie Ebay. Die meisten Pelze sehen auf Fotos gut aus, können aber trotzdem in schlechtem Zustand sein.

Kann ich Tantes Erb-Pelz tragen?

Wenn Sie einen alten, geerbten Pelz im Schrank hängen haben, finden wir: Ja, Sie dürfen ihn tragen. Das Tier ist ohnehin seit vielen Jahren tot.

Fake oder Fur? Kann ich den Unterschied zwischen Web- und Echtpelz erkennen?

Mit bloßem Auge kann das nur der Experte. Alternativ: der Feuerzeugtrick. Ein paar Härchen ausreißen, anzünden. Webpelz riecht nach Kunststoff, echter nach Horn.

Gibt es eine Alternative zu Pelz?

Kunstpelz. Zum Beispiel von Stella McCartney. Sie ist Tierschützerin, Veganerin und verzichtet daher komplett auf Tierprodukte (ja, auch bei Schuhen).

Infos: www.stellamccartney.com und www.vegane-zeiten.de